

Beurteilungskriterien-Raster Vortrag / Präsentation

	A2	B1	B2
1. Umsetzung der Aufgabenstellung/ Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenstellung (z. B. zu einfachen Beschreibungen) wird nach Inhalt (Vollständigkeit, Relevanz, Anordnung) und Zeitaspekt erfüllt • bezieht Präsentationsmaterialien sinnvoll auf den Vortrag / die Präsentation 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenstellung (z. B. Beschreiben, Erklären, Vergleichen) wird nach Inhalt (Vollständigkeit, Relevanz, Anordnung) und Zeitaspekt erfüllt • bezieht Präsentationsmaterialien sinnvoll auf den Vortrag / die Präsentation 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenstellung (z. B. Beschreiben, Diskutieren, Bewerten) wird nach Inhalt (Vollständigkeit, Relevanz, Anordnung) und Zeitaspekt erfüllt • bezieht Präsentationsmaterialien sinnvoll auf den Vortrag / die Präsentation
2. Spektrum (Wortschatz, Ausdruck), Kohärenz, Sprachmittlung	<ul style="list-style-type: none"> • verfügt neben dem elementaren Wortschatz auch über wesentliche Fachtermini • setzt memorierte Wendungen und einfache sprachliche Mittel ein • erreicht Kohärenz durch einfache Konnektoren • benutzt ein ausreichend adressaten- und situationsadäquates Register • Sprachmittlung gelingt ausreichend 	<ul style="list-style-type: none"> • verfügt über ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel sowie über einen ausreichend breiten fachsprachlichen Wortschatz und verwendet diese flexibel • erreicht Kohärenz durch lineare Aneinanderreihung und verschiedene Konnektoren • benutzt ein weitgehend adressaten- und situationsadäquates Register und kann Aussagen variieren • Sprachmittlung gelingt weitgehend 	<ul style="list-style-type: none"> • verfügt über ein breites Spektrum sprachlicher Mittel und über speziellen Fachwortschatz und verwendet diese flexibel • erreicht Kohärenz durch verschiedene Konnektoren und Mittel der Textverknüpfung wie Überleitungen und Verweise • benutzt adressaten- und situationsadäquates Register • Sprachmittlung gelingt vollständig mit Übersetzung oder Umschreibung
3. Korrektheit (gesprochene Sprache)	<ul style="list-style-type: none"> • verwendet einige einfache Strukturen korrekt, macht jedoch noch systematisch elementare Fehler 	<ul style="list-style-type: none"> • beherrscht gebräuchliche Strukturen verhältnismäßig korrekt, auftretende Fehler beeinträchtigen das Verstehen kaum 	<ul style="list-style-type: none"> • beherrscht die Grammatik auch bei komplexeren Strukturen wie Passiv, Genitiv, Relativsätze gut • spricht klar und verständlich, kann auftretende Fehler meist selbst korrigieren
4. Flüssigkeit, Aussprache,	<ul style="list-style-type: none"> • spricht teilweise etwas zu langsam und stockend • Aussprache verständlich, trotz merklichen Akzents • spricht zumindest teilweise frei nach Stichworten 	<ul style="list-style-type: none"> • spricht angemessen schnell, relativ flüssig • Aussprache verständlich, trotz Akzents und gelegentlicher Fehler • intoniert teilweise korrekt • spricht weitgehend frei nach Stichworten 	<ul style="list-style-type: none"> • spricht flüssig und in natürlichem Sprechtempo und mit sinnvoller Intonation • Aussprache verständlich, Akzent beeinträchtigt kaum • spricht frei nach Stichworten
5. Nonverbales / Interaktion	<ul style="list-style-type: none"> • verwendet Mimik und Gestik in Ansätzen • blickt gelegentlich ins Publikum • kann auf einfache Fragen reagieren 	<ul style="list-style-type: none"> • verwendet Mimik und Gestik teilweise • bezieht Zuhörer teilweise durch Blickkontakt ein • kann Fragen in kurzer Form beantworten 	<ul style="list-style-type: none"> • verwendet Mimik und Gestik natürlich • setzt Formulierungspausen und Blickkontakt bewusst (z. B. als Gliederungshilfe) ein • kann Fragen differenziert beantworten

Beurteilungskriterien-Raster Bewerbungsgespräch

	A2	B1	B2
1. Umsetzung der Aufgabenstellung / Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> Aufgabenstellung (z. B. Beschreibung von Ausbildung und Berufserfahrung) wird erfüllt 	<ul style="list-style-type: none"> Aufgabenstellung (z. B. einfaches Gespräch mit Auskünften zur Person, Qualifikation, Berufserfahrung, Firmeninformationen etc.) wird erfüllt 	<ul style="list-style-type: none"> Aufgabenstellung (z. B. ausführliches Bewerbungsgespräch, auch mit unerwarteten Fragen) wird erfüllt
2. Spektrum (Wortschatz, Ausdruck), Kohärenz, Sprachmittlung	<ul style="list-style-type: none"> verfügt über ausreichenden Wortschatz für vertraute Themen (Person, Interessen, Ausbildung) verfügt über memorierten Wortschatz zu Berufserfahrungen erreicht Kohärenz durch einfache Konnektoren beherrscht eingeschränkt Registerunterschiede und einfache Gruß- und Anredeformeln 	<ul style="list-style-type: none"> verfügt über ein ausreichendes Spektrum von Redemitteln für konkrete Auskünfte zu allgemeinen Themen verfügt über ausreichend Fachwortschatz, um berufsbezogene Inhalte verständlich, z. T. mit Umschreibungen zu erklären erreicht Kohärenz durch Verknüpfung linearer Äußerungen beherrscht Registerunterschiede, aber nicht systematisch, beherrscht angemessene Gruß- und Anredeformeln kann landesspezifische Informationen (Ausbildung, Berufserfahrung etc.) z. T. mit Umschreibungen erklären 	<ul style="list-style-type: none"> verfügt über ein breites Spektrum von Redemitteln für allgemeine Themen verfügt über genügend Fachwortschatz, um im eigenen Fachgebiet auch komplexe Sachinformationen zu geben erreicht Kohärenz durch verschiedene Konnektoren und Mittel der Textverknüpfung beherrscht weitgehend Registerunterschiede kann landesspezifische Informationen (Ausbildung, Berufserfahrung etc.) erklären
3. Korrektheit (gesprochene Sprache)	<ul style="list-style-type: none"> verwendet einige einfache Strukturen korrekt, macht jedoch noch systematisch elementare Fehler 	<ul style="list-style-type: none"> beherrscht gebräuchliche Strukturen verhältnismäßig korrekt; auftretende Fehler beeinträchtigen kaum die Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> beherrscht die Grammatik auch bei komplexeren Strukturen gut; keine Fehler, die zu Missverständnissen führen, kann sie meist selbst korrigieren
4. Flüssigkeit, Aussprache	<ul style="list-style-type: none"> kurze Äußerungen sind ausreichend flüssig, aber häufiges Stocken und neu Ansetzen Aussprache verständlich, trotz merklichen Akzents 	<ul style="list-style-type: none"> angemessenes Sprechtempo ohne viel Stocken, längere Redebeiträge mit deutlichen Pausen Aussprache verständlich, trotz Akzents und gelegentlicher Fehler 	<ul style="list-style-type: none"> spricht flüssig und in natürlichem Sprechtempo, selten lange Pausen Aussprache verständlich, Akzent beeinträchtigt kaum
5. Interaktion, Nonverbales	<ul style="list-style-type: none"> kann einfache Fragen beantworten bzw. stellen reagiert unflexibel bei Unerwartetem zeigt wenig Gesprächsinitiative verwendet einfache Feedbackfloskeln und nonverbale Mittel 	<ul style="list-style-type: none"> kann zumeist der Situation angemessen Fragen beantworten bzw. stellen kann bedingt mit Unerwartetem umgehen zeigt mitunter Gesprächsinitiative verwendet Feedbackfloskeln, aber nicht systematisch, setzt nonverbale Mittel angemessen ein 	<ul style="list-style-type: none"> kann auch komplexere Fragen beantworten bzw. stellen und gezielt Informationen einholen reagiert auch auf Unerwartetes angemessen zeigt Gesprächsinitiative verwendet Feedbackfloskeln und nonverbale Mittel angemessen

Beurteilungskriterien-Raster Verbalisieren von Zahlen und Daten

	A2	B1	B2
1. Umsetzung der Aufgabenstellung / Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenstellung (z. B. zu inhaltlich korrekter Darstellung von Einzelwerten, Rangordnungen, Rundungen und Vergleichen) wird erfüllt 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenstellung (z. B. zur Darstellung zentraler Informationen, Prognosen und zu Vergleich und Kommentierung) wird erfüllt 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenstellung (z. B. zu komplexen Datenreihen und zur Erläuterung) wird erfüllt
2. Spektrum (Wortschatz, Ausdruck), Kohärenz, Sprachmittlung	<ul style="list-style-type: none"> • verfügt über elementaren fachsprachlichen Wortschatz, verwendet einfache sprachliche Mittel und memorierte Wendungen, sucht jedoch gelegentlich nach Redemitteln • erreicht Kohärenz durch einfache Konnektoren • benutzt ein ausreichend adressaten- und situationsadäquates Register • Sprachmittlung gelingt ausreichend 	<ul style="list-style-type: none"> • verfügt über ausreichend breiten fachsprachlichen Wortschatz, beherrscht teilweise komplexere Wendungen und Strukturen; variiert teilweise bei Ausdruck und Redemitteln • kann einfache lineare Äußerungen verknüpfen • benutzt ein weitgehend adressaten- und situationsadäquates Register • Sprachmittlung gelingt weitgehend 	<ul style="list-style-type: none"> • verfügt über adäquaten fachsprachlichen Wortschatz, beherrscht einige komplexe Wendungen und Strukturen; kann bei Ausdruck und Redemitteln angemessen variieren • kann linear zusammenhängende Äußerungen zu einem zusammenhängenden klaren Beitrag verbinden • benutzt adressaten- und situationsadäquate Register • Sprachmittlung gelingt vollständig mit Übersetzung oder Umschreibung
3. Korrektheit (gesprochene Sprache)	<ul style="list-style-type: none"> • verwendet einige einfache Strukturen korrekt, macht jedoch noch systematisch elementare Fehler • Äußerungen sind in der Situation ausreichend klar und verständlich 	<ul style="list-style-type: none"> • beherrscht gebräuchliche Strukturen verhältnismäßig korrekt • Äußerungen sind im Allgemeinen klar und verständlich, auftretende Fehler beeinträchtigen das Verstehen kaum 	<ul style="list-style-type: none"> • beherrscht die Grammatik auch bei komplexeren Strukturen gut • spricht klar und verständlich, kann Fehler meist selbst korrigieren
4. Flüssigkeit, Aussprache	<ul style="list-style-type: none"> • kurze Äußerungen sind ausreichend flüssig, längere jedoch stockend bzw. mit Umformulierungen • macht Intonationsfehler, die die Verständlichkeit nicht beeinträchtigen 	<ul style="list-style-type: none"> • spricht in natürlichem Sprechtempo, ohne größeres Stocken, längere Äußerungen gelingen nach Planungspausen • macht selten Intonationsfehler 	<ul style="list-style-type: none"> • spricht auch längere Äußerungen flüssig und in natürlichem Sprechtempo, macht selten Planungspausen • kann Intonation variieren um Bedeutungsnuancen auszudrücken
5. Nonverbales, Interaktion	<ul style="list-style-type: none"> • benötigt gelegentliche Unterstützung durch Gesprächspartner • kann auf einfache Fragen und Impulse reagieren 	<ul style="list-style-type: none"> • benötigt kaum Unterstützung durch Gesprächspartner; gelingende Interaktion • kann auf umfangreichere Fragen und Impulse eingehen 	<ul style="list-style-type: none"> • kann gewandt auf Fragen, Impulse und Gegenargumente eingehen